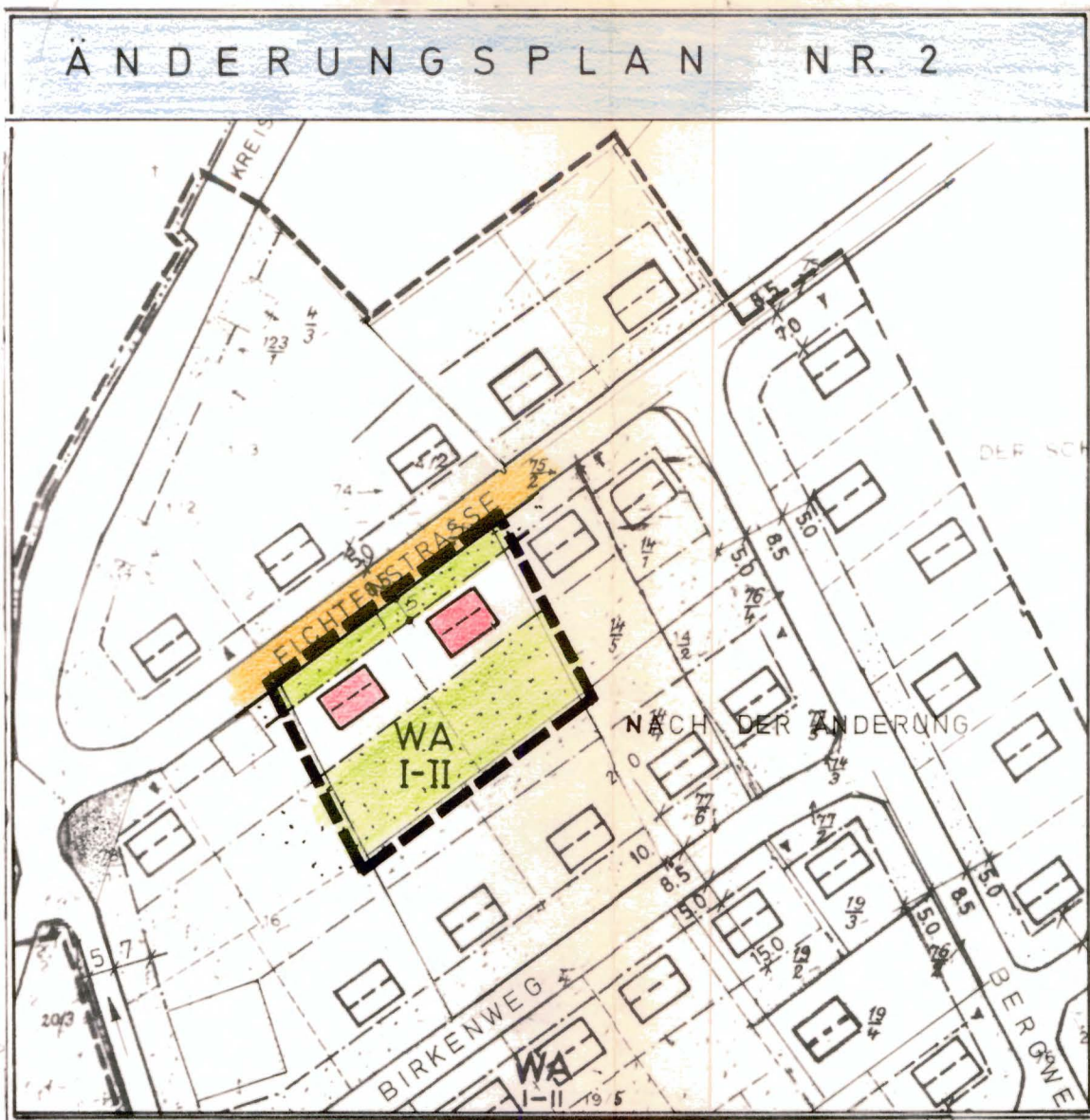


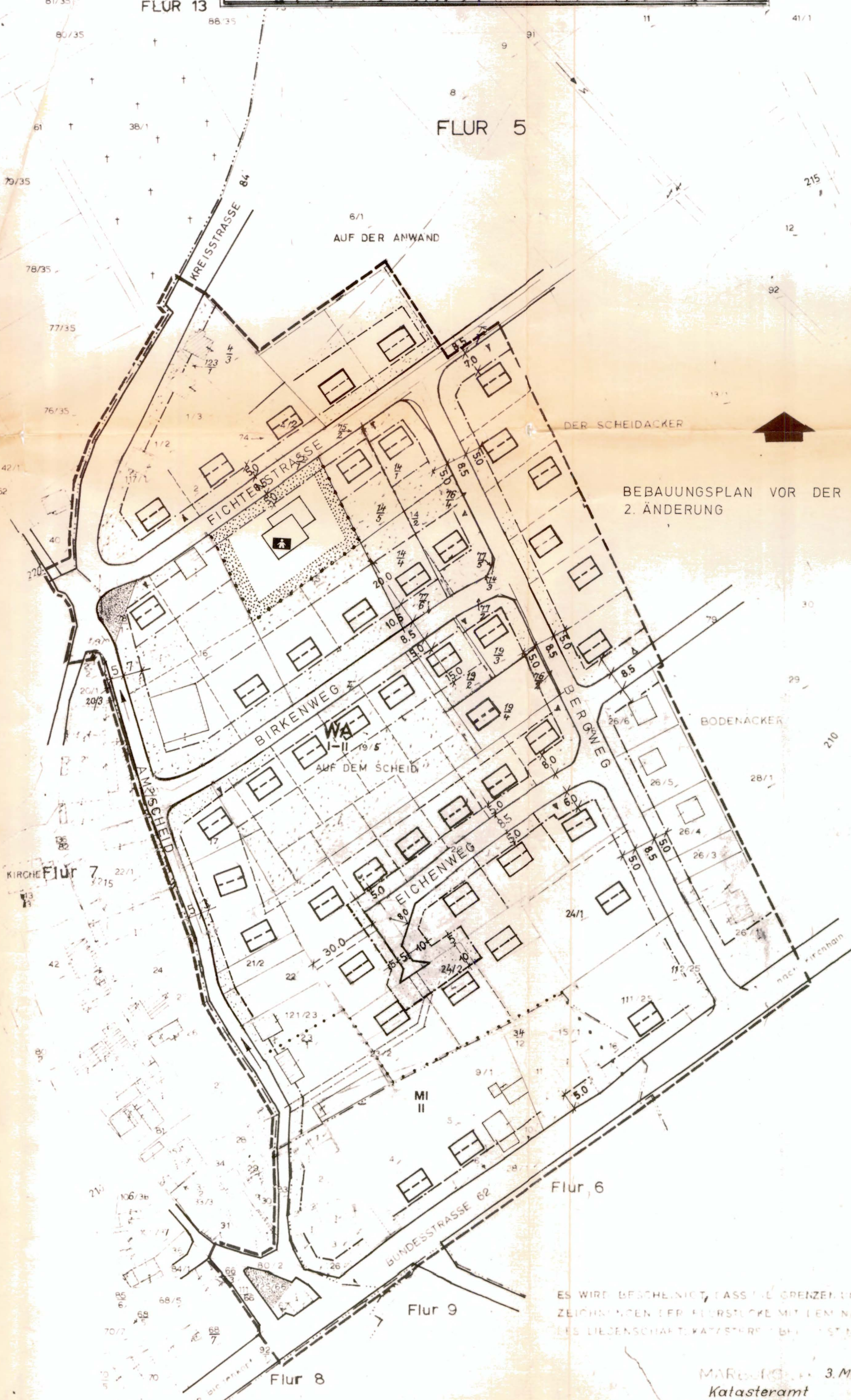
ÄNDERUNGSPLAN NR. 2



FLUR 13

FLUR 5

BEBAUUNGSPLAN VOR DER 2. ÄNDERUNG



ES WIRD BERECHNET, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWIESEN DER LIEGENSCHAFT, KATASTER UND DEN ANTRÄGEN ÜBEREINSTIMMEN.

MARBURG, den 3. Mai 1977  
Katasteramt  
J.A.

Techn. Amtmann

PLANZEICHEN UND FESTSETZUNGEN

NACH DEN BESTIMMUNGEN DES BUNDESHAUSESETZES VOM 25.6.1960 (BGBl. I S. 341) IN VERBINDUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 26.2.1962 (BGBl. I S. 429) UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965 (BGBl. I S. 21)

- GELTUNGSBEREICH --- ANDERUNGSBEREICH
- ART DER BAULICHEN NUTZUNG
  - WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
  - WA I-III VORBEHALTSFLÄCHE FÜR KINDERGARTEN
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG, BAUWEISE, DACHFORM, MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE
 

GEBIET	WA		MI	
	I	II	I	II
BAUWEISE (Z)	0	0	0	0
GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)	0,3	0,3	0,3	0,3
GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)	0,3	0,6	0,6	0,6
- DACHFORM
 

DACHNEIGUNG (°)	SFW		SF	
	0-30	30-45	0-30	30-45
KNIESTOCKSTÜCK ZULÄSSIG (IN CM)	0,50	nein	nein	0,50
DACHFÄCHEN NICHT ZULÄSSIG	nein	nein	nein	100
KÖCKELHÖHE (IN M)	0,80	0,80	1,00	1,00
MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE (IN M <sup>2</sup> )	600	600	600	600
- \* DIE KÖCKELHÖHE WIRD GEMESSEN VON OBERKANTE ERDGESCHOSSFUSSBODEN BIS DURCHSCHNITTLICHEN GELÄNDEANSCHNITT.
- DIE ÜBERBAUBAREN UND NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SOWIE STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
  - BAUGRENZE
  - NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
  - ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
- GEPLANTE BEPFLANZUNG MIT EINGETRAGENER FIRSTRICHUNG
  - MIT DER DARSTELLUNG DER GEBÄUDE WIRD NUR DIE FIRSTRICHUNG FESTGESETZT
  - DIE STELLUNG UND ABMESSUNG DER EINGETRAGENEN GEBÄUDE IST NICHT VERBINDLICH
  - DIE GRENZABSTÄNDE RICHTEN SICH NACH DER HPO
- VERKEHRSLÄCHEN
  - ÖFFENTLICHE VERKEHRSLÄCHE
- FLÄCHEN FÜR STELLPLATZE ODER GARAGEN
  - FÜR WOHNUMGANGEN STELLPLATZ ODER GARAGE UND FÜR BESUCHER STELLPLATZ
- KENNZEICHEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN
  - GEPLANTE FLURSTÜCKSGRENZEN (NICHT VERBINDLICH)
  - ZUGÄNGE UND EINFÄHRTEN ZU DEN BAUGRUNDSTÜCKEN
  - VORHANDENE BEPFLANZUNG
- VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZE
- GEPLANTE FLURSTÜCKSGRENZE (NICHT VERBINDLICH)
- FLURSTÜCKSBEZEICHNUNG
- HOHENLINIEN
- FLURGRENZE
- UNTERSCHIEDLICHE NUTZUNG
- LEITUNGSRECHT

ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG BESCHLOSSEN AM 23.4.1979

GEMEINDE LAHNTAL  
Landkreis Marburg-Biedenkopf  
DER BÜRGERMEISTER  
*[Signature]*  
BÜRGERMEISTER

DURCHFÜHRUNG DER ÄNDERUNG GEM. § 11 B.BauG.

DER PLANENTWURF HAT IN DER ZEIT VOM 12.5. BIS 16.6.1980 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. DIE BEKANNTMACHUNG DER PLANAUSLEGUNG WAR GEMÄSS HAUPTSATZUNG AM 2.5.1980 VOLLENDET.

GEMEINDE LAHNTAL  
Landkreis Marburg-Biedenkopf  
DER BÜRGERMEISTER  
*[Signature]*  
BÜRGERMEISTER

DER BEBAUUNGSPLAN IST ALS SATZUNG GEMÄSS § 10 BEWEG VON DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 4.7.1980 WURDEN.

GEMEINDE LAHNTAL  
Landkreis Marburg-Biedenkopf  
DER BÜRGERMEISTER  
*[Signature]*  
BÜRGERMEISTER

**GENEHMIGT**

mit Verfügung vom 12.7.1980 - III/3c - III/3d - 61d 04 - 01 (13) -



Kassel, den 12. Sept. 1980  
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

Im Auftrag

*[Signature]*

DER GENEHMIGTE ÄNDERUNGSPLAN WURDE AM 26.9.80 VERÖFFENTLICHT

DER BÜRGERMEISTER

ÄNDERUNGSPLAN NR. 2

GEMEINDE LAHNTAL  
Landkreis Marburg-Biedenkopf  
DER BÜRGERMEISTER  
*[Signature]*  
BÜRGERMEISTER

VOM 14.9.1979  
**TEILBEBAUUNGSPLAN NR. 2 DER GEMEINDE LAHNTAL FÜR DEN O.T. STERZHAUSEN M 1:1500**

BEARBEITET  
KREISBAUAMT MARBURG  
MARBURG, IM AUGUST 1968  
CAPPEL, IM APRIL 1974

*[Signature]*  
BAUDIREKTOR